

AXTON

Axton ATC • Komponenten-Systeme • Car&Hifi 2/2019

Super gemacht fürs Geld

Axton ATC-Lautsprecher – neue Kompos für Sparfüchse

Kassen- schlager



Axton ATC100 + ATC165 + ATC200

► Die Axton-Kompos sind seit etlichen Jahren der Inbegriff für gute Lautsprecher für kleines Geld. Jetzt kommt mit den ATC-Sets eine neue Generation zu den Händlern und wir sind gespannt, wie sie geworden sind.

Axton-Komposysteme zeichneten sich schon immer durch ihre besondere Preiswürdigkeit aus. Die ATC-Serie gibt es seit 2014, doch auch schon vorher waren die CAC-Kompos immer sehr populär, wenn es um ordentlich gemachte Lautsprecher für kleines Geld ging. Jetzt war es offensichtlich an der Zeit,

die nächste Generation ATCs nebst der Koaxe ATX ins Rennen zu schicken. Wie immer finden wir eine ganze Serie, angefangen beim vom 10-cm-System, die die allermeisten Fahrzeuge mit Standard-Einbauplätzen abdeckt. Neu hinzugekommen ist das 20-Zentimeter-System, das konsequenterweise

auf den Namen ATC200 hört. Neben dem neuen großen System stehen noch das ATC165 und das ATC100 zum Test bereit. Wie immer sind die Axton-Kompos scharf kalkuliert, die neuen ATCs gehen bei 100 Euro für das ATC100 los und auch das ATC200 ist für schlanke 140 Euro zu haben. Da

Super gemacht fürs Geld



Die Tiefmitteltöner kommen mit konventionellen Blechkörben und zierlichen Ferritantrieben



kann man nicht meckern, zumal die Lautsprecher wie immer sehr ansprechend daherkommen. Auch die Fertigungsqualität ist für den Preis sehr okay, wir finden sauber entgratete Blechkörbe, die außer beim 200er über Hinterlüftungsschlitze verfügen. Auch die Antriebe sind vielleicht nicht spitze, aber vollkommen okay gefertigt. Es gibt durchweg 25-Millimeter-Schwingspulen und nicht allzu schwächliche Ferritringe. Bei den Membranen gibt es keine Experimente, hier gibt es Polypropylen, wie seit Generationen gehabt. Statt Dustcaps gibt es bei den neuen ATCs Phaseplugs, aber das ist auch nicht so neu, die „Nasen“ haben nur ein paar Produktgenerationen übersprungen. Der Hochtöner kommt als Fullsize-Gewebekalotte mit 25-Millimeter-Membran daher, zusätzlich zum Einbaubecher liegen „Bullet“-Aufbaugehäuse bei. Das Einzige, bei dem ein Rotstifteinsatz erkennbar ist, sind die Frequenzweichen. Diese sind zwar nicht wegrationalisiert worden, doch sie machen sich sehr klein. Immerhin gibt es für alle Tiefmitteltöner einen Tiefpass in Form einer kleinen Spule; diese Spulen wurden der Einfachheit halber kurzerhand mit ans Lautsprecherterminal gelötet. Auch der Hochtöner wird mit nur einem Mini-Elko gefiltert, immerhin gibt es eine Pegelanpassung und das Weichengehäuse ist klein und gut verbaubar.

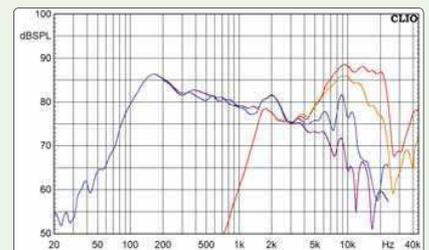
Messungen und Sound

Im Messlabor lassen die ATCs keine Gedanken an Sparzwang aufkommen. Sie performen wirklich klasse fürs Geld. Der gemeinsame Hochtöner läuft brav bis über 20 kHz und es gibt nur eine schmalbandige, unhörbare Klirrspitze. Der 200er und der 165er-Tieftöner zeigen einen sehr guten Wirkungsgrad – besonders bei günstigen Lautsprechern eine wichtige Tugend, denn sie begünstigt den Betrieb ohne Endstufe direkt am Autoradio. Der 100er ist in dieser Hinsicht aus der Art geschlagen, er begnügt sich mit schlappen 83 dB, zumindest im Grundton. Umso erstaunlicher ist, dass er das beste Verzerrungsverhalten der drei Töner zeigt. Doch auch 165er und 200er geben keinen Anlass zur Sorge. Richtig Laune kommt auch im Hörraum auf, wenn die ATCs in Aktion treten. Bereits bei leisen Tönen wird klar, dass hier nicht nur im Rahmen der Einstiegsklasse musiziert wird, sondern auf erstaunlich hohem Niveau. Die Chassis lassen es sich nicht nehmen, mehr als nur anständig Musik zu machen. Es gibt toll wiedergegebene Naturinstrumente, Saxophon oder auch ein gestrichener Kontrabass machen richtig Spaß. Bei Schlagzeug kommt eine knackige Dynamik rüber, wobei natürlich die größeren Systeme

Die Kabelweiche der Hochtöner filtert mit 6 dB und bietet eine zweistufige Pegelanpassung

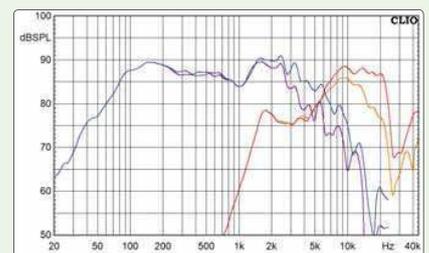
Technik

• Axton ATC100



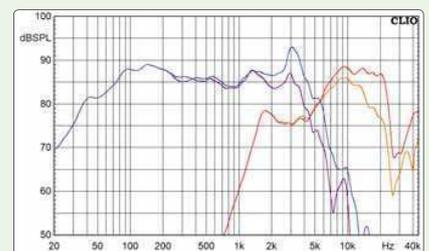
Der Tiefmitteltöner des ATC100 schafft im Mittelton gerade 80 dB, dafür will er trotz Filterung obenrum gar nicht mehr aufhören

• Axton ATC165



Am Frequenzgang des ATC165 gibt es wenig auszusetzen, beim Hochtöner ist die Grundresonanz bei 1,7 kHz trotz Frequenzweiche zu sehen

• Axton ATC200



Das ATC200 ist bereits mit einem Watt 88 dB laut, die Membranresonanz bei 3 kHz sieht schlimmer aus, als sie ist





Axton ATC • Komponenten-Systeme • Car&Hifi 2/2019



Die Tiefpassspule hat Axton kurzerhand mit ans Terminal gelötet, so entfällt die Installation einer separaten Weiche

mit besonders guter Grobdynamik aufwarten. Erwartungsgemäß kommt das ATC200 am tiefsten in den Frequenzkeller, hier reicht es auch ohne Subwoofer für fette Bassdrums in Originalgröße oder für elektronische Sounds. Das ATC165 spielt quicklebendig und gefällt mit einem sehr schön knackigen Kickbass, während das ATC100 am zurückhaltendsten zu Werke geht. Es klingt etwas hintergründig und im direkten Vergleich kommt das ATC165 fast schon als Monitor rüber. Natürlich kann die Performance der ATC nicht mit High-End-Lautsprechern mithalten, aber das verlangt auch keiner. Doch findet man mit ihnen richtig gut klingende Komposets, die die niedrigen Preise vergessen lassen.

Fazit

Beste Chassisqualität fürs Geld, das trifft auch auf die neueste ATC-Generation zu. Es dürfte schwierig werden, bessere Lautsprecher zu diesen Preisen zu finden.



Kein Sparprogramm: Die ATC-Kompos kommen mit einer vollwertigen 25-mm-Gewebekalotte



Lautsprecher		Axton ATC100	Axton ATC165	Axton ATC200
Vertrieb		ACR	ACR	ACR
Hotline		info@acr.eu	info@acr.eu	info@acr.eu
Internet www.		acr.eu		acr.eu
Klang	55 %	1,3	1,2	1,2
Bassfundament	11 %	1,5	1,0	1,0
Neutralität	11 %	1,5	1,5	1,5
Transparenz	11 %	1,0	1,0	1,0
Räumlichkeit	11 %	1,0	1,0	1,0
Dynamik	11 %	1,5	1,5	1,5
Labor	30 %	1,3	1,5	1,3
Frequenzgang	10 %	1,5	1,5	1,5
Maximalpegel	10 %	1,5	1,5	1,0
Verzerrungen	10 %	1,0	1,5	1,5
Praxis	15 %	1,5	1,5	1,8
Frequenzweiche	10 %	1,5	1,5	2,0
Verarbeitung	5 %	1,5	1,5	1,5

Technische Daten

Korbdurchmesser	103 mm	166 mm	210 mm
Einbaudurchmesser	95 mm	144 mm	186 mm
Einbautiefe	42 mm	60 mm	75 mm
Magnetch Durchmesser	70 mm	85 mm	90 mm
Membran HT	25 mm	25 mm	25 mm
Gehäuse HT	48 mm	40 mm	40 mm
Flankensteilheit TT/HT	6/6 dB	6/6 dB	6/6 dB
Hochtonschutz	-	-	-
Pegelanpassung HT	0, -3 dB	0, -3 dB	0, -3 dB
Gitter	•	•	•
Sonstiges	-	-	-
Nennimpedanz	4 Ohm	3 Ohm	4 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	3,24 Ohm	2,94 Ohm	3,29 Ohm
Schwingpulendurchmesser	25 mm	25 mm	25 mm
Membranfläche Sd	54 cm ²	133 cm ²	219 cm ²
Resonanzfrequenz fs	128 Hz	81 Hz	53 Hz
mechanische Güte Qms	4,96	3,94	4,25
elektrische Güte Qes	1,86	1,01	0,82
Gesamtgüte Qts	1,35	0,81	0,69
Äquivalentvolumen Vas	1,1 l	8,8 l	20,2 l
Bewegte Masse Mms	5,8 g	10,9 g	30,2 g
Rms	0,94 kg/s	1,40 kg/s	2,36 kg/s
Cms	0,27 mm/N	0,36 mm/N	0,30 mm/N
B*1	2,85 Tm	4,01 Tm	6,34 Tm
Schalldruck 2 V, 1 m	83 dB	89 dB	88 dB
Leistungsempfehlung	30 - 75 W	20 - 75 W	20 - 100 W

Bewertung

	um 100 Euro	um 120 Euro	um 130 Euro
Preis			
Klang	55 %	1,3	1,2
Labor	30 %	1,3	1,3
Praxis	15 %	1,5	1,8
Preis/Leistung	sehr gut	sehr gut	sehr gut



Ausgabe 2/2019

Note

1,3

1,3

1,3

„Super gemacht fürs Geld.“